



**Dreimal im Jahr gedenken neuapostolische Christen in Gottesdiensten besonders der Verstorbenen. Vor dem Gottesdienst referierte eine Teilnehmerin hinsichtlich des Gottesdienstes für die Entschlafenen und verwies auf den vom Seniorenkreis durchgeführten Besuch zur Abtei Brauweiler, die kürzlich ihr 1000-jähriges Bestehen feierte.**

Vom Kloster mit den dort lebenden Mönchen, zur katholischen Pfarrkirche, Bettlerdepot, Arbeitsanstalt, Konzentrationslager, Gefängnis der Kölner Gestapo, Anstalt zur Behandlung von psychisch kranke, alkohol- und drogenabhängige Menschen waren zigtausende in 25 Generationen dort untergebracht. Auch für diese Seelen wollen wir heute im Gebet eintreten.

Grundlage für die Predigt des Gemeindevorstehers, Priester Herholz, im Gottesdienst war das Bibelwortes aus Psalm 107,19.20:

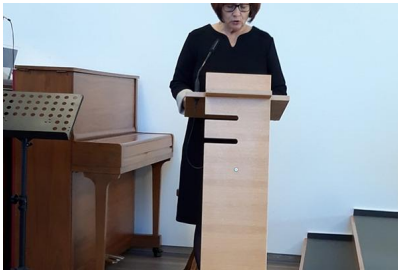
*„Die dann zum Herrn riefen in ihrer Not und er half ihnen aus ihren Ängsten, er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, dass sie nicht starben“ (Psalm 107,19.20).*

Gott möchte dem in Not geratenen Menschen helfen, dass er lebt und nicht stirbt, konstatierte der Vorsteher. Alle Leiden der Menschen kann Gott heilen, dazu bedarf es des Glaubens und der Bußfertigkeit des Menschen.

Priesterin Hopp erläuterte in ihrer Co-Predigt für die anwesenden Kinder das Bibelwort in einer kindgerechten Sprache. In seinem Predigtbeitrag griff Priester Rabenhorst den Gedanken der verschiedenen geistlichen Leiden der Menschen auf, die von Jesus geheilt werden können.

In einem besonderen Gebet wurde der Verstorbenen gedacht. Einleitend hatte Priester Rabenhorst das Lied: „Kommt, werdet sein“ vorgetragen.

4. März 2025



126  
271

Fluss